**11. Trumponomics, Brexit**

**Trump und Medianwähler-Theorem**

Parteien (Trump) richten Programm nicht immer am Medianwähler aus, sondern auch an Interessen ihrer Geldgeber.
🡪 Wahlen sind oft (implizite) Personenwahlen.
🡪 **Informationsprobleme**: Wähler können Parteiprogramme nicht richtig einschätzen und Politiker kontrollieren.

**Trumponomics**: beschreibt die Wirtschaftspolitik des 2016 gewählten US Präsidenten Donald Trump, welche auf die beiden Aussagen „America First“ und „Make America Great Again“ abzielt.

–„Fairerer“ Handel –amerikanisch produzieren, amerikanisch einkaufen.

-**Ausstieg aus dem Klimaschutz**: Pariser Klimaabkommen aufgekündigt sowie zahlreiche Klimainitiativen beendet, Präferenz fossile Brennstoffe, klimaskeptisch.

–**Bürokratieabbau und Steuerreformen**: Für jede neue Regulierung müssen zwei Alte gestrichen werden. Geplante Steuerreformen: Steuersätze für Einzelpersonen sowie Unternehmungen deutlich reduzieren

–**Migrationspolitik**: Mauerbau mexikanische Grenze, illegale Einwanderer ausweisen, Einreiseverbot für diverse muslimische Länder.

–**Nachfrageorientierte Fiskalpolitik**: Investitionen in Infrastrukturprojekte (Elektrizitätsnetzwerk, Telekommunikationssystem, Autobahn, Brücken, Häfen, Flughäfen und Pipelines). ->weitere Schulden.

•**erwartete, kurzfristige Auswirkungen** (OECD): Erhöhung der Fiskalausgaben 🡪 Erhöhung: BIP, private Investitionen, Inflationsrate, Importe, Spill-Over-Effekte

Verringerung: Arbeitslosenquote, relative Steigerung des US Haushaltsdefizites.

**Trump aus spieltheoretischer Sicht**

Unvorhersagbarkeit 🡪 zufällige Strategie
Irrationales Handeln um Gegenspieler zu verunsichern

Bestehen auf extremen außergewöhnlichen Positionen, um den Gegenspieler zu Antworten zu zwingen, die dir Vorteile bringen können.

**Brexit** (23. Juni 2016: Referendum zum EU-Austritt)

**Folgen sind schwer einschätzbar**, 2 Jahre Zeit für die Brexit Verhandlungen.

EU als größter Importeur britischer Dienstleistungen (bisher: DL-Überschuss).

Spieltheoretische Einordnung:





**Kurzfristige Nash-GG**: kompromissbereit und kompromisslos (Norwegen) und kompromisslos und kompromissbereit (Sonderlösung GB).

**Langfristiges Nash-Gleichgewicht**: „Norwegen“ Großbritannien

–Kompromisslose Verhandlung der EU

–Kompromissbereite Verhandlung von GB

🡪GB stärker von EU abhängig als umgekehrt

**Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft**: Brexit als Wachstumsdämpfer der deutschen Wirtschaft, GB drittgrößter Exportmarkt für Deutschland. Einbrüche Exporte, Grund: Abwertung britisches Pfund gg. Euro. Erwartung: langfristig wird Deutschland den Brexit gut verkraften.Wenn der Wechselkurs stabil bleibt, könnten im zweiten Halbjahr 2017 wieder positive Wachstumsraten beim Export nach GB möglich sein.

**Auswirkungen aus die britische Wirtschaft**: GB profitiert kurzfristig durch Pfundabwertung: Britische Waren und DL sind günstiger für ausländische Käufer, Zugang zum EU-Binnenmarkt hat GB im Schnitt ein jährliches Wachstum von 4% -5% des BIP gebracht, Entwicklung abhängig von Austrittsverhandlungen (harter oder weicher Brexit).

🡪**britischer Arbeitsmarkt**: Auswirkungen sehr schwer absehbar, da Arbeitsmarkt langsam auf Veränderungen reagiert. 3,3 Millionen EU-Bürger leben derzeit in GB, davon arbeiten ca. 2 Millionen.